

Guido Hasecke tritt aus ÜWG Meinhard aus

Gemeinderatschef zieht Konsequenzen

Meinhard – Guido Hasecke, Vorsitzender der Meinharder Gemeindevertretung, ist aus der ÜWG ausgetreten und damit ab sofort parteilos. Das teilte Hasecke am Montag in einer Pressemitteilung mit. Damit reagiert Hasecke, der die ÜWG mit begründet hat, auf die Querelen um seine Person bezüglich der anstehenden Bürgermeisterwahl in Meinhard im Frühjahr kommenden Jahres.

In einer geheimen Abstimmung Mitte Juni hatte sich seine Fraktion gegen seine Nominierung als Bürgermeisterkandidat ausgesprochen, woraufhin Hasecke zunächst seine Mitgliedschaft in der Überparteilichen Wählergemeinschaft ruhen ließ.

Auch der amtierende Meinharder Bürgermeister Ger-

hold Brill will Hasecke im nächsten Wahlkampf nicht unterstützen, da er selbst für eine weitere, zweite Amtszeit kandidiert. Laut Hasecke habe sowohl die ÜWG als auch Brill vor sechs Jahren feste Zusagen für seine Unterstützung als Bürgermeisterkandidat 2020 gemacht, an die sie sich nun nicht mehr halten wollen würden.

„Mir gefallen die Spielchen in Berlin und Wiesbaden nicht, aber dagegen kann ich nichts machen. In meiner Heimat muss ich das jedoch nicht mitmachen“, heißt es in Haseckes Erklärung zu seinem Austritt aus der ÜWG.

Hasecke, der seit drei Jahren die Gemeindevertretung in Meinhard leitet, will dieses Amt zunächst behalten und weiter ausüben.